

Der Christen goldnes ABC.

Psalm 119

A

Allein dein Wort sei A und O und Angelstern!
Augapfel gleich lass mich es hüten, Herr der Herrn!
Adam verfiel dem Tod, weil er verbotne Frucht,
Ananias weil er den heiligen Geist versucht.

B

Baal bringt Jüngling dir, wie Belial, Gefahr,
Bewahrst du Gottes Wort, bist nie du Schutzes bar!
Bileam segnete Israel wider Willen,
Bethanien sah den Durst mit Lebenswasser stillen!

C

Canzler im Fürstenrat sind mächtig, weis' und klug,
Christi Befehle sind Ratsleute mir genug!
Canaan bleibt der Kern der Länder hier auf Erden,
Canaa sah wunderbar aus Wasser Wein einst werden!

D

Darius musste sich vor Daniel, dem Zeugen,
Der Drache muss sich vor dem Davidssohne beugen.
Dürst ich nach Trost und Heil, verschmachtet mir das Blut,
Dein wunderbares Wort erquicket Herz und Mut!

E

Eitel ist alles Glück der Welt! Fleisch, Ehr und Geiz
Entfremden von des Worts geheimnisvollem Reiz!
Esau verlor sein Erb und Teil durch Gaumenlust
Emmausjüngern brannte das Herz tief in der Brust.

F

Fest mache mich, mein Gott, dass ich dein Wort bekenne,
Freimütig, ob darob auch Fürstenzorn entbrenne!
Freiheit und Gleichheit suchst umsonst du in der Welt,
Friede und Freude gibt nur der den Tod gefällt!

G

Gomorrha warnet ernst. Und die sich warnen lassen,
Gehn über Golgatha hinaus zu güldnen Gassen,
Gott ist ein Geist. Wer ihn im Geist anbeten will.
Geh in das tiefste Herz und werde arm und still!

H

Herodes steht voll List dem Heiland nach dem Leben.
Hosianna! Gottes Heer hat schützend ihn umgeben!
Hasset das Arge, hangt dem Guten treulich an,
Halbherzigkeit gelangt zum Himmel nie hinan!

J

Juda, du bist's, von dir soll nie das Zepter weichen,
Judas wird um Verrat ein Schreckensend erreichen.
Irrtum war lang mein Los, bevor mich hat gebeugt
Jesus, der in der Not sich selber mir bezeugt!

K

Kain hat in der Hand die Keule voller Blut,
Krippe samt Kreuz und Kron sind aller Christen Gut.
Knecht Gottes sein wird stets viel Seelen an sich fetten,
Kein bessres Mittel gibt's, vor Schande sich zu retten!

L

Lamm Gottes an dem Kreuz, du Löwe auf dem Throne,
Lohn ist die Liebe dein, mit solchem Lohn uns lohne!
Lang wird es deinem Knecht, wenn Stolze triumphieren,
Lass Herr mich dein Gericht und deine Liebe spüren.

M

Martha mag immerhin Mariä Liebe tadeln,
Mariä Sohn wird sie mit seinem Lobe adeln.
Macht hat allein dein Wort, mag alle Welt auch toben,
Mein Trost ist deine Huld, mein Heil ein Blick nach oben.

N

Noah harrt aus, mag Nacht und Sündflut lange währen.
Nain sah trocken eine Flut von Witwenzähren.
Not haben alle, die nicht an dein Wort sich binden,
Nur dies kann Sünde, Tod und Teufel überwinden.



Opfre dem Höchsten Dank. Er kommt von ihm allein
Odem und Leben, Ohr und Aug und Öl und Wein.
Opfer des Mundes lässt sich nimmer Gott gefallen,
Ohne die Willigkeit, nach seinem Wort zu wallen.



Paulus, ein Saulus einst, dann Priester und Prophet,
Pries in Posaunenton des Königs Majestät.
Pocht nicht, fahrt nicht so hoch, ihr losen Flattergeister,
Prüfen wird Schlack und Erz im Feuer euer Meister.



Quell aller Lieblichkeit, du linderst alle Qual!
Quill immer mir ins Herz in Strömen ohne Zahl.
Quitt werd ich aller Qual, die Stolze mir bereiten,
Quillt mir dein Lebensquell, zu dem dein Wort will leiten!



Raben bescherten einst die Speise dem Elias!
Rat, Ruhe, Reichtum, Recht verleiht nur der Messias!
Reichtum und Armut, Ruhm und Schande, Rat in Wirren
Reicht wunderbar das Wort, das Irrtum scheint dem Irren.



Salem hat Salomo auf Erden nicht gefunden,
Satan, den Störenfried, hat Davids Sohn gebunden!
Selig, wer darin lebt, was Gottes Mund verspricht,
Sabbat und Sonnenschein gibt nur des Wortes Licht!



Tor ist ein jeder, der des Todes Tor nicht meidet,
Triumph wird Traum, wenn Gott die Schar der Menschen scheidet!
Trotz Teufel, Fleisch und Welt halt ich dein Wort im Glauben
Tand ist sonst alles, Tand auf zweifelhaften Schrauben!



Unschuld ist aus der Welt, seit Adam ist gefallen,
Ubel und Weh wird nun zu Teil den Menschen allen.
Unlauterkeit verspielt der Seele wahres Heil,
Umsonst wird stiller Treu das beste Los zu Teil.

V

Vollkommen ist kein Mensch, so lang er sterblich ist,
Vollkommnes Vorbild beut allein uns Jesus Christ.
Verfolger kommen um, Verächter müssen fallen,
Verräter sind verflucht; Vater sei mit uns allen!

W

Weihrauch und Wein erfreut, Wermut sind Witwenzähren,
Weisheit ist mehr als Gold! Erst wäg's, dann wag's mit Ehren.
Wohl allen, die das Wort als Siegesbeute schätzen,
Wahrheit gibt süßen Trost und Lüge bringt Entsetzen.

X

Xerxes mit aller Macht verweste und verschwand,
X heißt, was fremd! Wohl dir, bist du bei Gott bekannt!

Y

Ysop, daran den Schwamm sie Davids Sohne reichten,
Ysop war Davids Trost bei schwerer Sünde Beichten.

Z

Zachäus wollte gern den König Zions sehen!
Zweizüngigen wird durchs Herz ein Schwert zweischneidig gehen.
Zieh mich o Herr zu dir, so soll die Zunge preisen,
Zahllose Zeugnisse, die mich nach Zion weisen.

August Schwartzkopff: Psalmenklänge, Leipzig 1883, S. 237 - 244